

Herrn
Kreistagsvorsitzenden
Andreas Güttler
Wilhelmshöher Allee 19 – 21

34117 Kassel

LANDKREIS KASSEL

Eingang : 04.02.2022

Abtl.: KTV / 160

DIE LINKE.

Kreistagsfraktion im Landkreis Kassel

Jürgen Kehr
Roswitha Weispfennig
Jan Kersting

Schillerstraße 21
34117 Kassel

kreistagsfraktion@die-linke-landkreis-kassel.de

Kassel, den 04.02.2022

Sehr geehrter Herr Güttler,

bitte nehmen Sie folgenden Berichts Antrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 23.05.2022.

Berichts Antrag: Geplantes Atommüll Zwischenlager Würgassen

Vorbemerkung

Das atomare Erbe der zivilen Nutzung der Atomkraft wird die Menschheit noch Jahrtausende belasten. Beim Rückbau der deutschen Atomkraftwerke fallen nach Expertenschätzung 303.000 m² schwach- und mittelradioaktiver Abfall an. Dieser Abfall soll ab 2027 im Endlager „Schacht Konrad“ eingelagert werden. In 130 Km Entfernung zum Endlagerort plant die Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH (BGZ) auf dem Gelände des ehemaligen AKW Würgassen den Bau eines Logistikzentrums für das Endlager Konrad (LOK). Die Inbetriebnahme ist ebenfalls für 2027 geplant.

Im LOK sollen „endlagerungsfähige Transportbehälter“ aus dem gesamten Bundesgebiet angeliefert, neu zusammengestellt und in einem „Just-in-time“-Verfahren zum Endlager Konrad verbracht werden. Von diesem Vorhaben im Dreiländereck Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen-Hessen ist insbesondere auch der Landkreis Kassel als angrenzender Landkreis betroffen.

Der Kreisausschuss wird gebeten zu den nachfolgenden Fragen zu berichten:

1. Zufahrtswege zum LOK - Straßenverkehr überregional

Die BZG geht von werktäglich 20 LKW-Transporten in das LOK aus. Als Zufahrtswege auf der Straße zum LOK werden fünf Zufahrtsrouten definiert. Bei Anlieferung auf der Autobahn aus südlicher Richtung ist das Kreisgebiet mit der BAB 7 (Anschlussstelle Hann.Münden/Hedemünden) bzw. BAB 44 (Anschlussstelle Warburg) betroffen.

- a. Liegen dem Landkreis Kassel Daten über die bisherige Frequenz des Schwerlastverkehrs auf den betroffenen Autobahnen im Kreisgebiet vor? (Bitte aufschlüsseln nach Streckenabschnitt und Wochentagen)

- b. Welche Unfallschwerpunkte gibt es auf den BAB-Streckenabschnitten?
- c. Wie viele Unfälle ereigneten sich nach Kenntnis des Landkreises Kassel auf den BAB-Streckenabschnitten im Zeitraum 2016 bis 2021? (Bitte aufschlüsseln nach BAB-Streckenabschnitt, Jahr und beteiligten Fahrzeugen (Schwerlastverkehr, PKW, sonstige))

2. Zufahrtswege zum LOK - Straßenverkehr regional

Als regionaler Zufahrtsweg auf der Straße zum LOK wird beginnend an der BAB 7 Ausfahrt Hann. Münden-Hedemünden, die B 80 genannt. Auf der Strecke liegen die Gemeinden Reinhardshagen, Wesertal und Bad Karlshafen.

- a. Liegen dem Landkreis Kassel Daten über die bisherige Frequenz des Schwerlastverkehrs, insbesondere in den Ortslagen, auf dieser Strecke vor?
- b. Welche Unfallschwerpunkte gibt es auf dieser Strecke?
- c. Wie viele Unfälle ereigneten sich nach Kenntnis des Landkreises Kassel auf der Strecke im Zeitraum 2016 bis 2021? (Bitte aufschlüsseln nach Ort/ Ortsteil, Jahr und beteiligten Fahrzeugen (Schwerlastverkehr, PKW, sonstige))
- d. Ist durch den Landkreis Kassel rechtssicher auszuschließen, dass eine Anlieferung auch über die BAB / Ausfahrt Kassel Nord, Vellmar, Hofgeismar, Trendelburg erfolgt?

3. Zufahrtswege zum LOK Schienenverkehre

Die BGZ geht von werktäglich zehn Zugtransporten mit jeweils 12 Transportcontainern in das LOK aus. Die Anlieferungen soll per Bahn über die Bahnkreuzungspunkte Ottbergen, Göttingen bzw. Northeim erfolgen.

Anders als in den Anforderungen für die Standortsuche definiert, handelt es sich dabei jedoch um eine eingleisige Schienenverbindung, auf der Betriebsstörungen nicht auszuschließen sind. Dies kann ggf. zu einer Verlagerung der Transportstrecke führen.

Mögliche Alternativstrecken bei Streckenstörungen wären die Verbindung Kassel, Vellmar, Fuldata, Hann. Münden bzw. Kassel – Hofgeismar – Warburg mit den betroffenen Kommunen Vellmar, Espenau, Immenhausen, Grebenstein, Liebenau, Hofgeismar.

- a. Kann der Landkreis Kassel ausschließen, dass im Falle einer Betriebsstörung der ursprünglich geplanten Strecke auch die o.g. Bahnstrecken für den Schienentransport genutzt werden?
- b. Sind die o.g. Bahnstrecken für den Transport von Gefahrgütern zugelassen und uneingeschränkt schwerlastfähig?
- c. Welche Auswirkungen hätte die Aufnahme zusätzlicher Zugverkehre auf den Alternativstrecken auf den ÖPNV bzw. den schienengebundenen Personenverkehr?

4. Liegt dem Landkreis Kassel eine Transportstudie für den Betrieb des LOK vor, die das Unfallrisiko und mögliche Strahlenbelastung entlang der Plan- oder Ausweichrouten beschreibt, vor?

5. **Eingesetzte Transportbehälter**

Hat der Landkreis Kassel Kenntnisse über die Typen der Transportbehälter, die für die Verbringung in das Zwischenlager bzw. den Weitertransport in das Endlager Konrad eingesetzt werden sollen? Wenn ja,

- a. Um welche Typen handelt es sich?
- b. Kann der Landkreis Kassel ausschließen, dass auch anderen Transportbehälter eingesetzt werden?
- c. Wie lange dauert es bei den derzeit geplanten Typen bei einem Abstand von 2, 10 bzw. 30 Metern zu unbeschädigten Transportbehältern, um die eine Strahlendosis von 1 Millisievert zu erhalten?

6. **Bevölkerungsschutz**

Eine absolute Sicherheit kann es bei den geplanten Transporten von schwach- und mittelradioaktiven Stoffen nicht geben. Daher muss die Bevölkerung des Landkreises bestmöglich vor möglichen Unfällen mit diesen Stoffen geschützt werden.

- a. Verfügt der Landkreis Kassel über sichere Abstellflächen entlang der möglichen Transportrouten, um im Falle einer Betriebsstörung im LOK die Transporte sicher „zwischenparken“ zu können?
- b. Ist eine mögliche Havarie beim Transport von radioaktivem Material zum LOK auf Straße und Schiene bereits Bestandteil eines Katastrophenplans des Landkreises?
- c. Wie sind die Strahlenschutzkräfte des Regierungspräsidiums bzw. des HLUG in die Einsatzkonzepte eingebunden?
- d. Über wie viele G-ABC-Züge verfügen die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Kassel?
- e. Aus welchen Einsatzabteilungen mit wie vielen Einsatzkräften setzt sich der G-ABC-Zug zusammen?
- f. Wie viele dieser Einsatzkräfte stehen im Tagbetrieb innerhalb einer Hilfsfrist von 30 Minuten zur Verfügung?
- g. Wie viele Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren haben an einer Fortbildung zum Umgang mit radioaktiven Stoffen teilgenommen? (Bitte aufschlüsseln nach den unter 1-3 genannten Orten im Landkreis Kassel)
- h. Welche Möglichkeiten der Bergung / Umverpackung vor Ort bestehen im Falle einer Havarie mit beschädigten Transportbehältern?
- i. Mit welchen zusätzlichen Kosten rechnet der Landkreis Kassel für evtl. benötigte zusätzliche Ausstattung und Fortbildung der Feuerwehren entlang der Transportstrecken?
- j. Beteiligt sich das BGZ an diesen zusätzlichen Kosten? Wenn nein, warum nicht?

k. Welche Kitas, Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Krankenhäuser, Reha-Kliniken und Altenhilfeeinrichtungen liegen mit weniger als 200 Meter Abstand von den unter 1 -3 genannten Transportstrecken?

7. Erdfälle in der Region

Welche Kenntnisse hat der Landkreis Kassel über Erdfälle der letzten 100 Jahre in den Gemarkungen Bad Karlshafen und Trendelburg?

Mit solidarischen Grüßen



Jan Kersting
Stellv. Fraktionsvorsitzender